

**Protokoll zur 23. Sitzung 2018/19
des Studierendenparlaments
der Verfassten Studierendenschaft des KIT**



Am Dienstag, den 24/09/2019 um 19:30, im Gremienraum, Geb. 30.28, Raum 005, Lernzentrum am Fasanenschlösschen.

Sitzungsleitung: Benedikt Heidrich , Protokoll: Verena Höhn, Noah Lettner

Wahlen wurden, sofern möglich, in der Form Ja/Nein/Enthaltung/ungültig (j/n/e/u) bzw. Abstimmungen in der Form Ja/Nein/Enthaltung (j/n/e) protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

FIPS (7):

Verena Höhn
Simon Riedel
Robin Otto-Tuti
Kyra Horn
Dominik Siewert

Jusos (6):

Noah Lettner
Benedikt Heidrich
Yannik Blei
Daniel Hunyar
David Braun

Die Linke.SDS (5):

LHG (3):

Die LISTE (2):

Jolanda Rößner

RCDS (2):

Gäste:

Adrian Keller, AStA
An Tang, AStA
Xenia Hartmann, AStA
Sarah Schmitz, AStA
Jana Fanck, GAL

1. Begrüßung

Benedikt eröffnet die Sitzung um 19:32

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

Keine Fragen

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

11/16 anwesend, somit beschlussfähig

4. Genehmigung der Tagesordnung

Protokoll letzter Sitzung wurde noch nicht verschickt.

Genehmigung dieses Protokoll entfällt.

Finanzantrag des SDS kommt hinzu

Bericht Third Vote wird hinzugefügt

Wahl der Ethik-Kommission wird vor Berichte gezogen

Dominik beantragt unter Sonstiges eine Diskussion über die Elektoroller auf dem Campus sprechen

Endgültige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
 - 5a. Protokoll vom 16.07.2019
 - 5b. Protokoll vom 06.08.2019
 - 5c. Protokoll vom 20.08.2019
- 10e. KIT-Senatskommission „Ethikkommission“
6. Berichte
 - 6a. AStA
 - 6b. FSK
 - 6c. Senat
 - 6d. LAK
 - 6e. Sonstige
7. Anträge

- 7a. Finanzantrag Mathe Info
- 7b. Finanzantrag Wirtschaftsinformatik
- 7c. Hochschulfinanzierungsvertrag
- 7d. Anschaffung einer fünften Stadtmobikarte
- 7e. Finanzantrag MachCiw
- 7e. Bericht Third Vote
- 7f. MLP Vorgehen
- 7g. Finanzantrag SDS

8. Anträge Blacklist

- entfällt

9. AStA

- 9a. Wahl Referat Soziales 2

10. Wahlen

- 10a. KIT-Senatskommission für Studium und Lehre
- 10b. KIT-Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung
- 10c. KIT-Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
- 10d. KIT-Senatskommission zur Verteilung von Qualitätssicherungsmitteln
- 10f. KIT-Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität
- 10g. KIT-Senatskommission für Strategie- und Strukturangelegenheiten
- 10h. KIT-Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium

(KIT-PLUS)

- 10i. KIT-Haushaltskommission
- 10j. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- 10k. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung:

Infrastruktur

- 10l. Prüfungsausschuss Lehramt
- 10m. MINT-Kolleg Planungsausschuss
- 10n. Forum „Rekrutierung von Studentinnen“
- 10o. Kassenprüfungsausschuss AKK
- 10p. Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
- 10q. Gemeinsame Kommission Lehrerbildung

10r. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

10s. HoC-Beirat

10t. MyHealth

10u. Finanzausschuss

10v. Projektbeirat Web-Relaunch

10w. Kommission Notlagenhilfe

11. Sonstiges

11a. Elektroroller

Die Tagesordnung wird in geänderter Form per Akklamation angenommen.

5. Genehmigung der Protokolle

5a. Protokoll vom 16.07.2019

einstimmig angenommen

5b. Protokoll vom 06.08.2019

einstimmig angenommen

5c. Protokoll vom 20.08.2019

einstimmig angenommen

6. Berichte

6a. AStA

Adrian berichtet.

Siehe AStA-Bericht – dieser wurde letzte Woche rumgeschickt.

Ein Haushaltsbeauftragter wurde gefunden und soll eingestellt werden.

Neuer AStA: Vorsitz, Soziales, Finanzen, Presse und Öffentlichkeit sowie Internationales werden noch dringend gesucht.

AStA stellt sich bei den O-Phasen vor, die Fachschaften können sich diesbezüglich gerne an Henrik wenden.

Es gab eine Jour fixe mit Wanner: Das Thema waren die Qualipaktmittel. Der Vertrag wurde um ein Jahr verlängert.

AStA-Druckerei: man kann bald mit KIT-Karte zahlen, Preise werden sinken, neues Personal wird eingestellt. Kundenkreis soll auf Studierende fokussiert werden. Alles was über wirmachendruck.de läuft wird eingestellt. Es soll in Zukunft eine Plattform auf der AStA-Seite geben, über die man zu den vergünstigten Konditionen der Druckerei dort bestellen kann.

Notunterkunftscamp vom SDS wird wieder wie gehabt unterstützt.

Es wird zum neuen Semester ein Ersti-Ventil veröffentlicht.

Es wird aktuell ein externer Datenschutzbeauftragter gesucht, da wir wegen der DSGVO jemanden brauchen und es sich nicht lohnt extra jemanden einzustellen.

Keine Fragen zum AStA-Bericht

Kyra geht um 19:48

6b. FSK

Robin berichtet von der Sitzung letzter Woche. Herr Dullenkopf von Aserv war da. Es wird davon ausgegangen, dass ein großer Teil der Karten bereits vor der O-Phase ausgegeben sein werden und daher auf die Unterstützung der Fachschaften verzichtet werden kann.

6c. Senat

Benedikt berichtet.

Die Senatssitzung war am 16.09.2019.

Es wurde über den Hochschulfinanzierungspakt gesprochen, es wird mehr Geld gefordert. Wir Studierende wurden zu Beteiligung aufgerufen.

Es gibt eine Initiative der LAK hierzu, das KIT würde sich daran auch gerne beteiligen.

Die Umsetzung des Exzellenzantrages wurde besprochen. 2 Sachen sind dabei für Studierende wichtig:

KIT academy for responsible research, teaching and innovation (Artri)

Research infrastructures in in research oriented (Ri-Ro) teaching

Fahrplan für die Systemreakkreditierung wurde aufgestellt

Wir haben angemerkt, dass wir uns wünschen, dass die Mitglieder der Akkreditierungs Kommissionen geschult sein sollen. Kriterien werden durch Fakultäten gemacht. Unterm Strich ist man sich aber einig, dass so eine Schulung sinnvoll ist.

Es gab noch einen Bericht über die PCB-Belastung: in 8 Gebäuden auf dem Campus Süd wurde der Vorsorgewert überschritten, der Interventionswert wurde nicht überschritten. Der PCB-118-Wert wurde in 2 Gebäuden überschritten. Es wurden Reinigungsmaßnahmen ergriffen und ein Plan für das weitere Vorgehen aufgestellt.

Zur Info: die Gebäude hier gehören dem Land, das KIT ist nur der Betreiber. Deshalb muss man hier alles immer mit dem Land regeln.

6d. LAK

An berichtet.

Letzte Sitzung sollte ursprünglich am KIT stattfinden, war aber wegen eines Missverständnisses zwischen An und dem Vertreter der Hochschule Karlsruhe an der HSKA.

Novelle des Geplanten Hochschulgesetzes ausgearbeitet und besprochen.

Es wurde eine Positionierung zum Hochschulfinanzierungspakt ausgearbeitet und ein Aktionstag im Oktober hierzu geplant.

GO für die LAK wurde besprochen, aber noch nicht abgestimmt.

Es wurde ein AK zum Thema Umwelt und Klima eingerichtet.

Der Landeslehrpreis wurde vorbesprochen.

Die Nächste Sitzung ist am 20.10.2019.

6e. Sonstige

Robin berichtet über die Systemreakkreditierung.

Die Begehung wird demnächst stattfinden dazu werden noch Freiwillige für den 04.02.2020 und 05.02.2020.

Wir wurden darum gebeten, bis Mitte Oktober eine Liste mit den Teilnehmern zu schicken. Mindestens ein Student pro Fachbereich sollte da dabei sein. Es gingen diesbezüglich auch schon Mails an die Fachschaften raus.

Robin schickt die Mail mit den Daten nochmal über den Verteiler.

7. Anträge

7a. Finanzantrag Mathe Info

Antragstext: AStA

Antragstext:

Das StuPa gibt 2500€ für ein Hüttenwoch der FS Info/Mathe frei.

Verena berichtet. Die FS war verwirrt, warum das an Finanzausschuss und StuPa geht. Wurde im Finanzausschuss noch nicht besprochen.

Simon: Warum kommt denn da immer noch niemand? Wir wissen nix über diesen Antrag.

Robin: Wenn die was wollen, dann sollen sie herkommen. Wenn das niemand für nötig hält bleibt uns auch nichts anderes mehr übrig, als das abzulehnen.

Verena: hab leider vergessen, nochmal nachzufragen.

Simon: Die können sich da auch gerne selbst ein bisschen kümmern, es ist dann nicht unsere Aufgabe denen hinterherzurennen.

Adrian: hat gestern mit jemandem aus der FS telefoniert, und ihm mitgeteilt, dass wir das heute besprechen.

Jolanda stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Keine Gegenrede.
Dem GO-Antrag wird stattgegeben

7b. Finanzantrag Wirtschaftsinformatik

Wurde letzte Woche vorgestellt, konnte aber aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit nicht beschlossen werden.

Benedikt: Das war ein vorbildlich gestellter Antrag. Lob an diese Fachschaft.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge.

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

Das StuPa gibt 1267,24€ brutto frei für das Tutorenwochenende des Forum Wirtschaftsinformatik e.V. (Interessenvertretung der Studierenden der Wirtschaftsinformatik am KIT) aus den Mitteln der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften.

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen angenommen.

7c. Hochschulfinanzierungsvertrag

Antragssteller: Benedikt

An stellt den Antrag vor.

Es wird einen Aktionstag zum Hochschulfinanzierungsvertrag geben. Es wäre gut, wenn sich auch die Studierendenschaft sich am Thema Hochschulfinanzierung beteiligt.

Wurden auch vom KIT schon darauf angesprochen, ob wir uns da beteiligen. Das KIT würde uns da auch unterstützen.

Es soll sich den Forderungen der LAK angeschlossen werden.

Robin: Zu den Forderungen der LAK: Entbürokratisierung der Bauprozesse: als Beispiel wird das Bauherrenrecht des KIT genannt. Das so zu loben ist schon fragwürdig - man sieht hier nicht viel Unbürokratisches!

Benedikt: das wurde vor nicht allzu langer Zeit beschlossen. Es wird wohl noch dauern bis sich die Auswirkungen zeigen.

Robin: Outsourcing könnte schon was bringen, wenn man sich manche Abteilungen hier so anschaut.

Simon: Was ist mit Outsourcing von Arbeitsverhältnissen gemeint und was umfasst das?

Benedikt: Im Allgemeinen ist das ein gutes Positionspapier, auch wenn es diskutabile Punkte gibt.

Robin: Mit der ausschließlich zivilen Forschung schießen wir uns schon selbst ein bisschen ins Bein.

Benedikt: Das ist aber aufgrund einer Urabstimmung Beschlusslage der Studierendenschaft.

Robin: Parität: Als Zielvorgabe, wenn es nicht möglich ist, dann ist es aber so.

Benedikt: Auch in der Exzellenzinitiative wurde an der Stelle massiv Druck auf das KIT ausgeübt.

Robin: in Berufungskommissionen sind diese Regeln oft schwierig umzusetzen und es führt manchmal zu Schwierigkeiten. In vielen Bereichen ist zurzeit die Parität noch nicht möglich, weil das Interessenverhältnis auch nicht paritätisch ist.

2. Lesung:

Robin stellt einen Änderungsantrag:

Füge als letzten Satz ein: *Des Weiteren fordern wir die Erhöhung der Mittel um die vereinbarte normative Kapazität ausreichend zu finanzieren.*

Dieser wird von Benedikt übernommen.

3. Lesung

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

Die Studierendenschaft des KITs beteiligt sich am landesweiten Aktionstag zum Hochschulfinanzierungsvertrag am 30.10.2019.

Der AStA und die studentischen Senator*innen werden aufgefordert sich mit dem KIT-Präsidium und dem KIT-Senat in Verbindung zu setzen, um sich zu diesem Thema abzustimmen.

Des Weiteren schließen wir uns den Forderungen der Landesstudierendenvertretung Baden-Württembergs an. Insbesondere fordern wir eine Steigerung der Grundfinanzierung um jährlich drei Prozent, eine Beseitigung des Investitionsstaus bei universitären Bauvorhaben und Beibehaltung des Studierendenvorschlagsbudget bei den Qualitätssicherungsmittel. Des Weiteren fordern wir die Erhöhung der Mittel um die vereinbarte normative Kapazität ausreichend zu finanzieren.

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen angenommen.

7d. Anschaffung einer fünften Stadtmobilkarte

Antragssteller: AStA

Adrian stellt den Antrag vor.

Das StuPa zeigt sich mit dem Antrag einverstanden.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

Das StuPa gibt einmalig 30€ frei und laufend 2€ pro Monat und 10€ Euro im Jahr zusätzlich, um eine 5. Stadtmobilkarte zu kaufen. Der Jahresbeitrag beträgt somit 154€.

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen angenommen

7e. Finanzantrag Mach/Ciw

Der Antrag wurde zurückgezogen, da die Sache bereits mit der Fachschaft Mach/Ciw geklärt werden konnte.

Simon: Es gab da ein unnötiges hin und her mit dem AStA. Zudem wurden Absprachen missverstanden und schlecht kommuniziert. Der AStA könnte da auch mehr investieren.

Adrian: Der AStA hat nur Beschlüsse des Studierendenparlaments angewandt. Offenbar entspricht die Auslegung des AStA nicht der ursprünglichen Idee des Studierendenparlaments. Es ist wichtig, dass in Zukunft das Studierendenparlament sicherstellt, dass solche Regelungen im AStA richtig umgesetzt werden.

Robin: Problem: Die Teamassistenten wollten 2 Jahre rückwirkend eine Liste über die Fachschafts-T-Shirts haben. Das funktioniert, da man erst jetzt mit der Liste beginnt. Wir sollten irgendwie festhalten, dass wir das so auslegen, dass man jetzt erst mit der Liste anfängt.

7f. Bericht Third Vote*Antragstext:*

Das StuPa nimmt den Abschlussbericht von Third Vote an. Des Weiteren beauftragt es das StuPa-Präsidium im Namen des StuPas ihn zu unterschreiben.

1. Lesung:

Noah: Den ellenlangen Bericht hat bei der Länge innerhalb eines Tages garantiert keiner gelesen (32 Seiten!). Da auch keiner da ist bin ich dafür das nicht heute zu beschließen.

Daniel: wir haben ja festgestellt, dass wir das nicht wieder machen wollen. Das sollte dann auch rein in diesen Bericht.

Wir dürfen auf keinen Fall das Wahlsystem empfehlen.

Wir sollten das im Namen des StuPas unterschreiben und nicht als Personen

Es sind Infos drin, die wir ihnen nicht genannt haben und die wir nicht verifizieren können. Die müssen raus.

Stimmungsbild: Das StuPa möchte das auch mit den Änderungen so nicht unterschreiben.

Es sollte von lists statt von parties gesprochen werden, da wir obviously keine Parteien sind.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und der Länge des Dokuments wird der Antrag vertagt.

7f. MLP-Vorgehen:

Antragssteller: Robin

Robin berichtet von der Situation.

Er ist jemandem von MLP auf dem Campus begegnet, obwohl wir uns ja dagegen ausgesprochen haben. Dieser meinte, dass die MLP dabei sei, ein Kooperationsnetzwerk mit dem KIT aufzubauen.

Aus einer sehr seriösen Quelle hat Robin gehört, dass in diesem Kooperationsvertrag FSen verboten werden soll, sich von anderen Unternehmen beraten zu lassen.

Auf Anfrage kamen erst keine Infos, Robin hat nachgebohrt um Vertragsdetails zu erfahren.

Zuerst hat er eine Mail an Vizepräsident Hirth, seine Sekretärin und an seine persönliche Referentin geschrieben und aber keine Antwort bekommen.

Dann hat er der Sache hinterher telefoniert. Zuerst wurde ihm mitgeteilt, dass MLP lediglich eine einmalige Genehmigung zum Flyern haben und dass man seine Beschwerde entgegengenommen hätte.

Es wird dazu ein Treffen der Leiter von IRM, Rechtsabteilung und SEK geben. Da darf laut Herrn Fahenberg allerdings kein studentischer Vertreter da dabei sein, da das "viel zu juristisch ist, dass das jemand von uns das verstehen könnte"

Es soll geschaut werden, ob ein Vertragsbruch vorliegt, da MLP ja nicht flyert, sondern anderweitig Werbung macht.

Im weiteren Verlauf der Sache hat Robin dann erfahren, dass das auch nichts Einmaliges ist, sondern es einen langfristigen Vertrag gibt, zu dem wir aber keine Details erfahren dürfen.

Es wurde ihm zudem gesagt, dass die Studierendenschaft als Interessengruppe nicht genügt, sondern auch Angestellte und Professoren berücksichtigt werden müssen.

Adrian: Das KIT kann nicht einfach den FSen etwas vorschreiben!

Man könnte auch den Anwalt der VS darauf loslassen, der hat eine Vollmacht im Namen der VS zu handeln. Es gibt zwar kein Geld im Haushalt, um Prozesse zu führen, aber notfalls findet man bestimmt einen Weg.

Robin: Wannier hat auch immer gesagt, dass er im Fall, dass wir nicht genug Gehör finden als Studierendenschaft, er uns auch gerne dazu verhilft. Er könnte da morgen mal mit ihm reden.

Simon: da MLP gezielt auf Studierende abzielt sind wir da schon hauptbetroffen, deshalb sollten wir trotz der Existenz der anderen Statusgruppen gehört werden.

Jolanda: das hängt auch nicht nur an der Blacklist, wir haben da auch mal einen Beschluss bezüglich eines Hausverbotes gefasst. Man könnte denen auch sagen, dass sie nur noch bei den anderen Statusgruppen werben dürfen.

Robin: dann sagen die vom IRM uns wieder, dass sie das nur stichprobenartig kontrollieren können und ihnen nichts aufgefallen ist.

Das eilt schon sehr, die Leitungen von IAM und Rechtsabteilung treffen sich nicht aus Spaß, wenn da kein „Riesenhaufen Scheiße“ versteckt wird.

Es ist eine Schande, dass das KIT erwartet, dass wir es in seinen Anliegen unterstützen (Begehung, Systemreakkreditierung, etc.), wir aber in unseren dringenden Anliegen nicht gehört werden.

Simon: wir sollten da heute noch fix schauen wie wir da weiterkommen, dass da nichts an uns vorbeigeschummelt wird.

Noah: Robin und ich könnten morgen Wanner einen Besuch abstatten und das direkt dort anfragen.

Simon: Er hat im Hinterkopf, dass die schon mal ein Hausverbot hatten. Wir sollten das nochmal rauskramen und schauen, was da im Laufe der Zeit so passiert ist.

Adrian: lasst uns doch einfach mal Robin und Noah beauftragen, da weiter nachzuforschen.

Robin: Am 06.09.2011 wurde das mal in der FSK thematisiert und wurde zudem auch mal in der ASten-konferenz besprochen.

Xenia, Benedikt: Am 30.06.2015 und an anderen Terminen wurde im StuPa auch schon darüber gesprochen.

Verena: Wir sollten aktiv Studenten und Erstis vor MLP warnen.

Robin: Er kann die Fachschaften ansprechen, dass die das ihren Erstis mitteilen.

Simon: Einige Unis haben wohl 2007 schon Hausverbote beschlossen.

Jolanda: lass uns mal Leute suchen, die damals schon dabei waren. Wer war im letzten UStA? Können wir jemanden kontaktieren? Noah Fleischer eventuell? Daniel Sobing?

Benedikt stellt GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

Keine Gegenrede.

Stattgegeben.

2. Lesung

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen zur zweiten Lesung zugelassen.

Verena: füge hinzu: FSen sollen die Erstis in den O-Phasen vor den Geschäftsgebaren der MLP warnen.

Jolanda: es soll herausgefunden werden, welche Verträge das KIT mit MLP aktuell hat und welche geplant sind.

Simon: Anmerkung die Fachschaften sollten zum jetzigen Zeitpunkt nix über Mailverteiler schicken bzw. niemanden an den Pranger zu stellen, das könnte böse enden.

3. Lesung

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

Das StuPa beauftragt Robin und Noah sich mit dem KIT-Präsidium in Verbindung zu setzen um herauszufinden, welche Verträge des KITs mit MLP existieren, welche geplant sind und welche Möglichkeiten es gibt die existierenden zu kündigen. Außerdem werden die Fachschaften gebeten

ihre Studierenden, insbesondere Erstis in den O-Phasen vor dem Geschäftsgebaren von MLP zu warnen.

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen angenommen.

7g. Finanzantrag SDS

Antragssteller: AStA

Geht nur um Formulierungsänderungen, um auch Werbemittel daraus zu bezahlen. Das Budget wird nicht verändert.

Robin: wir sollten auch mal generell eine Vortragsreihe gegen Rassismus oder so was organisieren.

2. Lesung

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen zur zweiten Lesung zugelassen.

Benedikt stellt den Änderungsantrag das Datum der Sitzung einzufügen. Dieser wird von Adrian übernommen.

3. Lesung

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

Der Beschluss zum TOP 7j der 9. Sitzung des StuPa vom 05.02.2019 wird folgendermaßen geändert: vor dem Wort „Honorar“ wird eingefügt „Werbemittel,“.

Der Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen angenommen.

8. Anträge Blacklist

- entfällt

9. AStA

9a. Wahl Referat Soziales 2

10. Wahlen

10a. KIT-Senatskommission für Studium und Lehre

Kevin Postler und Frederieke Böhm kandidieren. Sie sind beide bereits in der SKSL

Verena stellt Antrag auf Wahl en Bloc, keine Gegenrede.

Frederieke und Kevin werden mit (10/0/0) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

Robin geht um 21:46

10b. KIT-Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

Lisa Denise Hart kandidiert.

Sie wird mit (9/0/0) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob sie die Wahl annimmt.

10c. KIT-Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

David schlägt Yannik und Daniel vor.

Yannik und Daniel werden mit (9/0/0) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

10d. KIT-Senatskommission zur Verteilung von Qualitätssicherungsmitteln

10e. KIT-Senatskommission „Ethikkommission“

Patrick Zauner kandidiert und stellt sich vor. Er hat das schon einige Zeit gemacht und würde gerne wiedergewählt werden.

Robin: wäre diese Kommission auch der richtige Ansprechpartner bezüglich verwerflicher Kooperationen des KIT?

Patrick: Die Kommission kümmert sich eigentlich nur um Forschungsfragen.

Jolanda schlägt Johannes Rückert vor. Johannes war bereits Mitglied der Ethikkommission

Benedikt beantragt En-Bloc-Wahl.

Keine Gegenrede. Stattgegeben.

Johannes und Patrick werden mit (9/0/0) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

10f. KIT-Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität

Xenia hat das schon mal gemacht und würde gerne weiter machen.

Sarah kandidiert ebenfalls

Benedikt beantragt En-Bloc-Wahl.

Sarah und Xenia werden mit (9/0/0) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an

10g. KIT-Senatskommission für Strategie- und Strukturangelegenheiten

10h. KIT-Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium

(KIT-PLUS)

Robin und Maximilian Iberl kandidieren.

Robin und Maximilian werden mit (9/0/0) Stimmen gewählt und werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

10i. KIT-Haushaltskommission

Thomas Hübner kandidiert.

Er wird mit (9/0/0) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob er die Wahl annimmt.

10j. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

10k. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur

10l. Prüfungsausschuss Lehramt

Lisa Denise Hart kandidiert.

Sie wird mit (9/0/0) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob sie die Wahl annimmt

10m. MINT-Kolleg Planungsausschuss

10n. Forum „Rekrutierung von Studentinnen“

Adrian und An schlagen Henrik von Tenspolde vor.

Er wird mit (9/0/0) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob er die Wahl annimmt.

Jolanda: er hat ihr geschrieben, dass er die Wahl nicht annimmt.

10o. Kassenprüfungsausschuss AKK

10p. Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe

David Braun, Erik Wohlfeil, Vanessa Herr, Adrian Keller und Benjamin Kistenmacher kandidieren.

Xenia stellt Vanessa vor.

Jeder hat vier Stimmen, diese dürfen auch kumuliert werden.

1. Wahlgang:

Vanessa: 3, Adrian: 11, Benni: 4, Erik: 5, David: 13

David und Adrian sind gewählt und nehmen die Wahl an

2. Wahlgang:

Benni: 9, Erik: 3, Vanessa: 1, Ungültig: 4, Enthaltung: 1

Benni ist gewählt und wird gefragt, ob er die Wahl annimmt.

3. Wahlgang

Erik ja: 6 Nein: 3, Vanessa ja: 6 nein: 3

Ermittlung per Münzwurf, Vanessa Kopf, Erik Zahl

!!!Erster Münzwurf landet auf der Kante!!!

zweiter Münzwurf Zahl.

Damit ist Erik gewählt und wird gefragt, ob er die Wahl annimmt.

10q. Gemeinsame Kommission Lehrerbildung

Melanie Gebele, Maximilian Muth

Verena stellt Antrag auf Wahl en Bloc, keine Gegenrede.

Melanie und Maximilian werden mit (9/0/0) Stimmen gewählt und werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

10r. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

10s. HoC-Beirat

10t. MyHealth

Xenia schlägt Vanessa Herr vor.

Sie wird mit (9/0/0) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob sie die Wahl annimmt

10u. Finanzausschuss

10v. Projektbeirat Web-Relaunch

Frederik hat uns mitgeteilt, dass das nicht mehr benötigt wird

10w. Kommission Notlagenhilfe

David und Xenia kandidieren.

Dominik stellt Antrag auf Wahl en-Bloc-Wahl. Keine Gegenrede.

Ergebnis: (7/1/1), damit keine absolute Mehrheit.

2. Wahlgang

Ergebnis: (7/1/1), damit keine absolute Mehrheit.

3. Wahlgang

David Ja: 7 Nein: 2

Xenia Ja: 8 Nein: 1

Damit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

11. Sonstiges

Dominik: Es stehen zurzeit auf dem Campus viele Elektroroller herum. Diese sind ökologisch kritisch zu betrachten und könnten ein Sicherheitsrisiko darstellen. Besteht die Möglichkeit das einzuschränken?

Verena: Die stehen nicht nur auf dem Campus, sondern auch vor Wohnheimen und überall.

Yannik: Das mit dem Risiko ist schwierig zu argumentieren, da die sich nicht viel zu Fahrrädern schenken. Das ökologische ist da ein besseres Argument.

Adrian: Die haben wohl einen Vertrag mit der Stadt abgeschlossen, aber man kann da bestimmt eine Veränderung erreichen, wenn man sich dagegen positioniert. Die Teile sind sowohl wegen der Umwelt als auch wegen der unterbezahlten Juicer*innen eine Katastrophe. Die Anbieter haben einen Vertrag mit der Stadt abgeschlossen, aber man kann auf dem Campus beim KIT und allgemein in Karlsruhe bei der Stadt ansetzen, indem man sich dagegen positioniert.

David: Man sollte erwirken, dass der Campus eine Sperrfläche wird.

Dominik: Wege und Co. sind öffentlich, da können wir nichts machen. Aber beschweren könnten wir uns allemal

Jolanda: KIT ist nicht öffentlich, wenn die Schranken zu sind.

Benedikt beendet die Sitzung um 22:54.